



Wow, die Unity gibt's ja immer noch.

sommerwind - 3.3.2005 um 13:01

Ich hoffe, es erinnert sich noch einer an mich, meine letzten Postings waren in der Parsimony-Zeit. :16:

Bekam gerade zufällig beim Zeitunglesen eine Unity-Assoziation und hab' mir gedacht, ich müsste mal wieder auf diese Seite schauen... und hätte mich nicht gewundert, wenn es hier nur noch elektronisches Nirvana gegeben hätte. Aber wenn ich so querlese, dann ist immer noch alles beim Alten, Dian schreibt sogar immer noch. Diese herrliche Konsistenz habe ich an der Unity (und Dian speziell) immer so wahnsinnig geliebt. :12:

Irgendwie fühle ich mich jetzt unendlich alt; meine Quarterlife Crisis macht sich wieder bemerkbar...

Wollte mich nur mal wieder melden

sommerwind

dian - 3.3.2005 um 15:36

sommerwind... sommerwind...

ja, ich erinnere mich, wenn auch etwas vage.

So viele sind im Lauf der Zeit gekommen und wieder gegangen. Aber ich glaube mich zu entsinnen, dass wir mal eine kleine Auseinandersetzung bezüglich der von mir fabrizierten Literatur hatten. (ok, aber mit wem hatte ich das nicht? :02:)

Zitat

... und hätte mich nicht gewundert, wenn es hier nur noch elektronisches Nirvana gegeben hätte.

Hast natürlich recht... die Halbwertszeit von Internetseiten ist manchmal erschreckend kurz. Aber meine Wenigkeit und ein paar andere hier sind wohl viel zu "fanatisch", als dass wir unseren Feldzug so einfach wieder abblasen könnten.

Ich hab auch irgendwie schon längst aufgehört, mir darüber Gedanken zu machen, ob das was bringt und ob wir nun expandieren oder nur auf der Stelle treten. Ich weiss nur, dass es dieses Angebot einfach geben muss... und daher wird es weiterbestehen. Und ich glaube, wenn du in fünf Jahren mal wieder an die Unity denkst, wird es uns ganz sicher immer noch geben.

Naja, was soll ich noch sagen... es ist immer nett, jemand aus der (guten?) alten Zeit wiederzutreffen.

Irgendwas war damals bei Parsimony anders als heute. Keine Ahnung, was. Vielleicht ging es irgendwie "hitziger" und emotionaler zu. Heute ist dagegen alles so ruhig und friedlich. (ähm,du hast nicht zufällig Lust, hier ein bisschen Streit reinzutragen und unseren Ansichten mit heftigen Worten zu widersprechen ? Fänd ich mal wieder ganz interessant... *g*)

Ach ja, manche Dinge ändern sich einfach mit der Zeit...

andere werden sich nie ändern.

Ich bin definitiv besonnener geworden. Aber ich werde niemals aufhören, mich in dieser Welt fremd zu fühlen... werde nie aufhören, mich nach Kontakt zu anderen zu sehnen,denen es ähnlich geht wie mir... werde nie aufhören, pathetische,unnötig lange Postings zu verfassen bla bla bla...

quaid - 3.3.2005 um 16:10

ich erinnere mich ehrlich gesagt nicht , was aber zweifellos daran liegen wird das ich erst zum ende der parsimony-zeit dazugekommen bin.

also..schön das du hier bist. ich finds jedes mal klasse wenn ich sehe das jemand mal wieder nach langer zeit reinschaut.

sommerwind - 3.3.2005 um 19:29

[Shit, was muss man denn studiert haben, um hier zitieren zu können?]

@q

Stimmt, du kennst mich nicht, ich war vor deiner Zeit.

@dian

[I]ja, ich erinnere mich, wenn auch etwas vage.

So viele sind im Lauf der Zeit gekommen und wieder gegangen. Aber ich glaube mich zu entsinnen, dass wir mal eine kleine Auseinandersetzung bezüglich der von mir fabrizierten Literatur hatten. (ok, aber mit wem hatte ich das nicht?)[/I]

Stimmt, meine Posterkarriere hat damals mit einer Rezension angefangen... war's Unity III? Jedenfalls eine Geschichte, bei der einer von einem Unternehmersohn (Richter, nicht) angefahren wird, dann noch einen Mordversuch erlebt etc. Und ich habe mir die Zähne dran ausgebissen, auch nur einen einzigen von dutzenden Verbesserungsvorschlägen durchzubringen... Meine Güte, ist das alles wahnsinnig lange her. Unitianer mit Herz und Seele war ich nie einer, aber ich hab hier immer gerne kluggeschissen. :12:

[I]Und ich glaube, wenn du in fünf Jahren mal wieder an die Unity denkst, wird es uns ganz sicher immer noch geben.[/I]

Ich denk's mir. Deine beste und schlechteste Eigenschaft ist, dass du wie ein Fels bist. Während sich alle meine realen und virtuellen Bekannten in irgendeiner Form bewegt haben, bist du immer noch der Alte. Und wenn du dich ein bisschen änderst und handzahmer geworden bist als in der Unity-Frühphase, dann passt "Erodieren" deutlich besser als "Bewegen". :16:

[I]Irgendwas war damals bei Parsimony anders als heute. Keine Ahnung, was. Vielleicht ging es irgendwie "hitziger" und emotionaler zu. Heute ist dagegen alles so ruhig und friedlich. (ähm,du hast nicht zufällig Lust, hier ein bisschen Streit reinzutragen und unseren Ansichten mit heftigen Worten zu widersprechen ? Fänd ich mal wieder ganz interessant... *g*)[/I]

Mit Streit kann ich nicht dienen, aber ich kann meine gegenwärtigen Quarterlife Crisis anbieten...

Ich kann mich noch gut an meine Frühzeit hier erinnern, gehöre ja zur uralten Garde... das erste Mal hab ich das Forum glaub ich 2001 gefunden. Jedemfalls erinnere ich mich noch lebhaft dran, wie ich am frühen Nachmittag des 11.09.2001 ausgerechnet im Unity-Forum von den NYC-Anschlägen erfahren habe. Verdammt, ist das alles lange her.

Damals war ich irgendwie noch ein anderer Mensch. Obwohl, fairerweise, verglichen mit meinen Mitstudenten, Bekannten aus der Schulzeit etc bin ich mir und meinen Wertvorstellungen ohnehin relativ treu geblieben. Aber mit der Zeit relativiert sich alles ein bisschen. In seiner Jugendzeit kann man schön Revoluzzer spielen, Che-T-Shirts tragen, die heutzutage ungefähr so subversiv sind wie eine Flasche Cola etc. Dann wird man älter, und die große rote 25 steht irgendwann vor der Tür, wie bei mir in ein paar Monaten. Außerdem dürfte ich mein Studium in diesem Semester abschließen. Ich denk' zwar, dass ich meine Jugend noch mit einer Dissertation verlängern werde, aber ich fürchte, ich werd trotzdem langsam erwachsen. Die meisten meiner Bekannten sind fest lliert, viele planen eine gemeinsame Zukunft, manche heiraten, haben schon Kinder, ja kaufen sogar Eigentumswohnungen oder fangen an zu bauen. Viele haben eine Ausbildung oder sind auch in der Abschlussphase ihrer Studien und bald Manager, Ärzte etc. Wenn ich mit denen rede, dann ist es immer der gleich Tenor. Klar. Man hat jetzt einen Partner (m/f), für den man mitverantwortlich ist. Man will sich ein Nest aufbauen, Kinder züchten und denen möglichst gute Chancen bieten. Ist fast natürlich. Angepasstheit ist ein evolutionärer Vorteil. Ich finde das irgendwie irre. Ich bin zu jung, um lebendig begraben zu sein, verdammt. Aber ich kann mich auch nicht dian- oder Peter-Pan-mäßig weigern, erwachsen zu werden.

Ich hab die Krise. Mein Problem ist, dass ich was Sinnvolles studiert habe, was mir nicht nur eine Menge Geld, sondern auch auf lange Sicht eine Menge Macht und Einfluss bringen kann. Als ich zu studieren angefangen hab, war ich noch der sozialphobische Komplexhaufen, der es allen so richtig zeigen wollte... entsprechend war auch meine Studienwahl. Das passt heute alles hinten und vorne nicht mehr. Das Fach liegt mir sehr, nur das drumherum nicht.

Ich will keine Frau, 1,4 Kinder und Hund; keine große Bude, und einen 60-Stunden-Job mit einer Menge Gehalt und Ansehen. Ich will auch keinen BMW vor der Haustür und keine Villa in Südfrankreich. Doch irgendwie habe ich das Gefühl, Gottes Hand in meinem Arsch führt mich langsam aber unausweichlich dorthin.

Aber ich will trotzdem nicht das Gegenteil, ich will... scheiße... ich habe keine Ahnung. Ich habe eine Chance, die nur wenige haben: Ich kann genau das Arbeiten, was mir liegt und worin ich gut bin, ich würde dafür gut bezahlt werden - und ich mache mir trotzdem ins Hemd. Ihr versteht mein Problem nicht, stimmt's? Falls schon, dann versteht ihr jedenfalls mehr als ich.

Früher, da war's schöner, wenigstens in dieser Hinsicht. Es war einfach so, wie es war. Schüler, Student... da unterliegt man den finanziellen Zwängen und der fest umrissenen Lebensschiene. Die muss ich bald verlassen. Und mir ein Leben basteln. ich fürchte, zum ersten Mal in meinem Leben habe ich Angst vor einer Entscheidung. Habt ihr "Die fetten Jahre sind vorbei" gesehen? Der Film hat mir ziemlich zugesetzt.

Ist ganz gut, das alles mal auszuformulieren.

sommerwind

PS: Gruß an MissRoyo - ist immer cool, Vorarlberger im Netz zu finden. :13:

Killing Joke - 3.3.2005 um 20:40

Hm, ich kann mich auch noch ein wenig an dich erinnern... Bin auch schon seit Anfang 2001 im Forum dabei und seitdem hat sich einiges getan. Viele Leute sind gegangen und gekommen, es gab alles von Streit bis Eintracht, Chaos und Zusammenhalt, Spaß und Hoffnung.

Auch ich habe gemerkt, wie schnell sich Menschen innerhalb von ein paar Jahren radikal ändern können, doch ich bin so geblieben wie ich seit fast 4,5 Jahren schon bin und daran wird sich nichts mehr ändern. Tatsächlich gab es damals viel mehr emotional geführte Diskussionen, wo schon mal der ein oder andere Gift und Galle spuckte, doch letztendlich kann man sagen, und das zurecht, dass das Unity-Forum alles überlebt hat und es auch die kommenden Jahre überleben wird.

... - 3.3.2005 um 20:57

@sommerwind:

Was immer Du studiert hast, mach' Dir keine Sorgen, daß, wenn Du Dich jetzt für einen Beruf entscheidest, der ewig bleibt. Es sei denn, Du hast irgendeine Verwaltungsfachhochschule für eine Beamtenlaufbahn hinter Dir. Aber selbst dann...

Unsere Wirtschaftsordnung ist so beschissen geworden, daß die Vorstellung, nach dem Studium oder der Lehre fange die Zeit der Einöde an, völlig daneben ist. Es wird keine Menschen mehr geben, die einen Job ihr ganzes Leben lang ausführen. Und so sehr ich diese Wirtschaftsordnung kaputt finde, hat sie doch was schönes damit, daß sie uns nicht in Sicherheit wiegen kann. Ich bin übrigens bald schon in der Midlifecrises und ich erwarte noch einiges an interessanten NEUEN Tätigkeiten. Ich bin erst viel später auf diese Seiten gestoßen, da ich sonst mit meinen Altersgenossen wirklich wenig Berührungspunkte noch habe, die sind heute Beamte, Manager , Außenminister oder ähnliches Maumau....

quaid - 3.3.2005 um 23:24

Zitat

zitieren geht über das englische bb-code [quote] zitierter text [/quote]

dian - 4.3.2005 um 00:41

Zitat

Stimmt, meine Posterkarriere hat damals mit einer Rezension angefangen... war's Unity III? Jedenfalls eine Geschichte, bei der einer von einem Unternehmersohn (Richter, nicht) angefahren wird, dann noch einen Mordversuch erlebt etc. Und ich habe mir die Zähne dran ausgebissen, auch nur einen einzigen von dutzenden Verbesserungsvorschlägen durchzubringen...

Wow. Immerhin scheint die Story ja doch eine Art von "bleibenden Eindruck" bei dir hinterlassen zu haben. An manch anderes, das du seither gelesen hast, wirst du dich wahrscheinlich schon nicht mehr so gut erinnern können... *g*

Aber ich will dir im Nachhinein gerne etwas mehr Recht geben, als ich es damals wohl getan habe. Der Roman ist alles andere als perfekt gewesen. Deshalb vermodert das Teil momentan auch auf meiner Festplatte, bis ich mal irgendwann dazukomme, das ganze gründlich zu überarbeiten. (und damit meine ich, ganze Kapitel und Charaktere

auszutauschen bzw. neu zu schreiben.)

Wobei ich die Grundidee der Geschichte jedoch nach wie vor gut finde.

Ich glaube, das Problem war einfach, dass ich mir und allen anderen damals unbedingt was beweisen wollte. Manche brauchen so einen Druck als Antrieb... für mich ist das aber wohl eher Gift. Ich muss wieder so schreiben wie damals bei Unity 1 und 2, als ich das alles nicht für ein bestimmtes Publikum, sondern nur für mich selbst geschrieben habe. Und da bin ich gerade auch wieder fleissig dabei.

Zitat

Aber ich will trotzdem nicht das Gegenteil, ich will... scheiße... ich habe keine Ahnung. Ich habe eine Chance, die nur wenige haben: Ich kann genau das Arbeiten, was mir liegt und worin ich gut bin, ich würde dafür gut bezahlt werden - und ich mache mir trotzdem ins Hemd. Ihr versteht mein Problem nicht, stimmt's? Falls schon, dann versteht ihr jedenfalls mehr als ich.

Nun, zumindest verstehe ich deine Angst vor dem, nennen wir es mal neutral, "endgültigen Erwachsenwerden". Aber wenn du Aussicht auf einen Job hast, der dir gefällt, ist das ja schonmal mehr als viele andere von sich behaupten können.

In deinem Text kommt das jetzt ja ein bisschen so rüber, als ob du geradezu zwangsläufig die Frau mit den 1,4 Kindern bekommst, sobald du nen Job hast und aus der Uni draussen bist. Aber wenn du deine Triebe ein kleines bisschen unter Kontrolle hast, muss das ja nicht automatisch so enden. :02:

Es gibt viele Modelle, wie man später leben kann. Du kannst gemütlich deinem Beruf nachgehen und trotzdem Single bleiben, schwul werden, in eine WG ziehen, oder was weiss ich was.

Das Problem scheint ja auch eher zu sein, dass du selbst nicht so genau weisst, wie du gerne leben möchtest. Du schreibst was von Sozialphobie. Ist das jetzt besser geworden? Oder anders gefragt: bist du heute lieber mit dir selbst alleine, oder ziehst du es vor, mit Menschen zusammen zu sein?

So, und jetzt werde ich off gehen und noch ein bisschen vor mich hin erodieren.

Gast - 6.3.2005 um 06:45

Zitat

Original von dian

Zitat

In deinem Text kommt das jetzt ja ein bisschen so rüber, als ob du geradezu zwangsläufig die Frau mit den 1,4 Kindern bekommst, sobald du nen Job hast und aus der Uni draussen bist. Aber wenn du deine Triebe ein kleines bisschen unter Kontrolle hast, muss das ja nicht automatisch so enden. :02:

Hihi!

Lonewolf - 6.3.2005 um 19:02

@Sommerwind:

Ich will mich da mal meinen Vorrednern anschließen. Aus gesellschaftlich suggerierten Wertvorstellungen die Lebensführung betreffend einen Automatismus ablesen zu wollen halte ich für ziemlich verfehlt- der Mangel an Perspektive ist imho mit die schlimmste Hölle, die man sich selbst erschaffen kann. Aber ich kann diese Furcht vor dem drohenden Spießler-Leben schon nachvollziehen, auch wenn wohl schon meine Studienwahl einen solchen gesicherten Lebensverlauf eher unwahrscheinlich macht, was nicht unbedingt schlecht ist ☐

Was die Sache mit der Frau und den 1,4 Kindern betrifft, so macht dein Engagement in den AB-Foren nicht unbedingt den Eindruck als ob DAS dein größtes Problem ist, oder?

Noch ein Problem ist sicher der Bekanntenkreis, den du da beschreibst. Ich versuche eigentlich solche Menschen zu meiden und umgebe mich lieber mit Außenseitern und Eigenbrötlern; da wird einem schnell bewusst dass abseits der verhassten angeblichen gesellschaftlichen Realität noch sehr viele kleine Welten existieren, die jede gefürchtete Zwangsläufigkeit sehr schnell relativieren.
